UNIVERSITÄT LEIPZIG

Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft

INNOVATIONSPROJEKT „DIE MDR-RESTERETTER“

Ein Citizen-Science-Projekt des M.Sc. Journalismus (Wintersemester 2020/21)

WORUM GEHT’S?

In Deutschland landen schätzungsweise rund zwölf Millionen Tonnen Essbares jährlich in der Mülltonne – davon allein 75 Kilogramm pro Kopf in privaten Haushalten. Aber wer wirf welche Mengen an welchen Lebensmitteln weg und aus welchem Grund? Das klärt das Citizen-Science-Projekt des Studiengangs M.Sc. Journalismus in Zusammenarbeit mit MDR WISSEN: „Die MDR-Resteretter“.

Mit „Citizen Science“ werden Forschungsprojekte bezeichnet, die unter Mithilfe von Bürgerinnen und Bürgern durchgeführt werden. Die Freiwilligen werden hier insbesondere in den Prozess der Datenerhebung eingebunden und sollen über einige Wochen aktiv Daten über die von ihnen weggeworfenen Lebensmittel sammeln. Das hat zwei Vorteile: Am Ende können wissenschaftliche Erkenntnisse daraus gewonnen werden und gleichzeitig ist bei den „Citizen Scientists“ das Bewusstsein für das Thema gestiegen.

Ein Facebook-Post zum Projekt. Bild: MDR WISSEN

WEB-APP UND JOURNALISTISCHE STORYS

Um das möglich zu machen, haben Studierende des M.Sc. Journalismus zusammen mit MDR WISSEN die Grundlagen für eine Progressive Web App entwickelt, mit der alle Interessierten über einen festen Zeitraum hinweg täglich eintragen können, welches Lebensmittel sie in welcher Menge und warum weggeworfen haben. Damit wird eine Datengrundlage zur Lebensmittelverschwendung in deutschen Privathaushalten geschaffen, die bislang in dieser Detailtiefe fehlt. Die Daten werden anonymisiert ausgewertet und die Teilnehmenden bekommen ihre ganz persönliche Auswertung auch im Vergleich mit der Gesamtheit aller Teilnehmenden sowie wertvolle Tipps zum künftigen Resteretten.

Die Studierenden produzierten zudem zahlreiche journalistische Beiträge und Social-Media-Inhalte zum Thema. Verbraucherinnen und Verbrauchern in verschiedenen Lebenslagen und Wohnsituationen berichten von ihren Erfahrungen, ebenso kommen Stimmen aus Wissenschaft und Politik zu Wort. So gibt es nicht nur ganz private Einblicke in das Thema, sondern es werden auch Gründe für das Problem und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt.

BETEILIGTE

Studierende: An der Entwicklung und Ausarbeitung des Projekts waren Carla Grefe-Huge, Lea Heilmann, Sophie Menner, David Muschenich, Nina Pogrebnaya, Philip Sauer, Alina Schreiber und Sophia Voß beteiligt. In die Distribution der Web App brachten sich Shannon-Lee Bendig, Max Beuthner, Mona Berner, Connor Endt, Ann-Kathrin Lautenschläger, Alexander Nette, Marie Ries und Deborah Weber ein.

Dozierende: Dr. Uwe Krüger, Maria Hendrischke und Gerald Perschke

RESONANZ

Das Projekt wurde mit dem Journalistennachwuchs-Preis Sachsen-Anhalt 2020/21 in der Kategorie Multimedia ausgezeichnet. Der Preis wird vom Landesverband Sachsen-Anhalt des Deutschen Journalisten -Verbandes (DJV) und der Industrie- und Handelskammer Magdeburg vergeben.

Studierende aus dem Resteretter-Team mit anderen Ausgezeichneten des Journalistennachwuchs-Preises Sachsen-Anhalt. Bild: IHK Magdeburg/Viktoria Kühne

KONTAKT

Prof. Dr. Markus Beiler
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft
Nikolaistraße 27-27, 04109 Leipzig
Telefon: +49 341 97-35781
beiler@uni-leipzig.de

Medienpartner: mdr WISSEN

BEITRAG ANSEHEN